

**Alle Termine für 1995 (die schon feststehen)**

Stand: 22. März 1995

**Bereits feststehende Termine:**

**Samstag, 1.4., 20.00 Uhr**  
Konzertabend des Musikvereins  
Hoch-Weisel

Diese Veranstaltung ist eher eine Art vereinsinterner Bunter Abend des Musikvereins mit einigen Programmpunkten, wozu unter anderem der Regenbogenchor zählt. Im Anschluß ist Tanz vorgesehen.

**Sonntag, 14.5., 17.00 Uhr**  
Maimarkt Friedberg  
Harvey - Klinik Bad Nauheim

**Sonntag, 21.5.**  
1. Bad Nauheimer Chorfestival (alle Bad Nauheimer Chöre)  
Platanenhof Bad Nauheim

Alle neun Bad Nauheimer Chöre beschreiben eine gemeinsame Veranstaltung, auch mit gemeinsamen Stücken, die den ganzen Nachmittag dauern soll. Pausen zwischen den einzelnen Programmblöcken für die Erholung (der Sängerinnen und Sänger sowie der Zuhörer) sind vorgesehen.

**Sonntag, 11.6. 10.30 Uhr**  
Matinee (eigene Veranstaltung)  
Trinkuranlage Bad Nauheim

Der wichtigste Termin des Chores seit vielen Jahren. Das erste eigene Konzert!!!

**Sonntag, 2.7. 10.00 Uhr (?)**  
19.00 Uhr  
Internationales Fest Bad Nauheim  
Park - Klinik Bad Nauheim

**Samstag, 16.9.**  
Bad Nauheimer Vereine stellen sich vor

**Freitag, 29.9. - Sonntag, 1.10.**  
Probewochenende in Weizlar

**Samstag, 9.12./Sonntag, 10.12.**  
Weihnachtsmarkt Friedberg (2. Advent)

**Samstag, 16.12./Sonntag, 17.12.**  
Weihnachtsmarkt Bad Nauheim (3. Advent)

(Nicht fett gedruckte Termine sind noch nicht ganz sicher oder es steht noch nicht fest, ob wir teilnehmen)

**Freiwillige Termine:**

**Montag, 1.5.**  
Mairwanderung

**Samstag, 5.8.**  
Seefest in Inheiden

**Samstag, 11.11.**  
Gänseessen der "drei Martins"

**Noch nicht festgelegt:**

Auftritte in der Harvey-Klinik  
Weitere Probensonntage/-wochenenden für die Matinee  
Stand des Chores in der Fußgängerzone  
Alternatives Weihnachtsoratorium

**Die Regenbogenpresse**

Informationsblatt des Regenbogenchores Bad Nauheim

Jahrgang 1, Nummer 2  
März 1995

Das Redaktionsteam der Regenbogenpresse stellt sich vor

anlässlich der Jahreshauptversammlung hatten wir, Heike Schnepf, Bernd Arand und Georg Huber, uns bereit erklärt, die Erstellung der Chorzeitung zu übernehmen

Wir überlegen, zusätzlich zu den, für den Chor relevanten Informationen, auch weitere Veröffentlichungen über zum Beispiel Veranstaltungen verschiedener Musikdarbietungen in der näheren Umgebung zu bringen

Natürlich sind wir auch für vielfältige Beiträge von Eurer Seite jederzeit offen

Viel Spaß beim Lesen.

*Heike, Bernd und Georg*

### Rückblick

Sonntag, 29. Januar 1995 Orchesterwerkstatt

Zum ersten Mal konnten wir mit Orchester und interessiertem Publikum unser Können unter Beweis stellen

Vorher wurden noch Einsingübungen mit einer Schülerin von Heidrun Henke unternommen, damit uns im eiskalten Musiksaal die Stimme nicht einfrier. Die eigenen Stücke, wie immer a capella, klappten bis auf ein paar Schnitzer beim "Capricciata" bzw. "Contrappunto" recht ordentlich

Anschließend konnte man beim Abendbrunch noch mit Orchestermitgliedern oder anderen Personen Kontakte knüpfen, was von Seiten des Regenbogens chors eher schwach genutzt wurde. Man muß aber auch bedenken, daß wir an diesem Tag bereits ab 15 Uhr im Einsatz waren. Im allgemeinen war es ein gelungener Versuch, zusammen mit uns unbekanntem Musikern etwas "anderes" aufzuziehen. Ich denke, es ist zum großen Teil bei uns und auch beim Publikum gut angekommen.

*Heike*

Freitag, 17. Februar 1995 Generalversammlung in der Propellerstube

Um 20 10 Uhr ging's los. Eva hatte sich gut vorbereitet und ließ 1994 Revue passieren. Ein recht langer Vortrag! Dann kam die Auswertung des Fragebogens von Martin Pfaff zur Sprache. Er zeigte einen interessanten Meinungsspiegel der einzelnen Chormitglieder. Festgebissen haben wir uns dann beim Thema "Noten kaufen". Da der Chor finanziell noch nicht so super dasteht wie beispielsweise der "Frohsinn", habe wir beschlossen, die neuen Noten jeder selbst zu kaufen und die alten so langsam durch Originale (Kopien sind bei Konzerten verboten!) zu ersetzen. Die Kosten sind relativ gering und belaufen sich pro Stück auf ca. 1,50 DM - 2,50 DM.

In Zukunft müssen wir auch überlegen, wie wir das Problem mit der Stadtschulenkirt gelin. Erste Versuche dazu (Schnur mit Klingelstuhl anbinden...) sind inzwischen gestartet

Dem offiziellen Schluß setzte Renate noch ein "Super-Sahnehäubchen" auf. Ein drei bis vier DIN A4 Seiten langes Gedicht "Seidem ihr Mann' ängeln war (Würmche bade) bzw sie in den Chor gekommen ist bis zur Orchesterwerkstatt." Ich habe Tränen gelacht

Das gemutliche Zusammensein war dann noch recht kurz, da der Wirt am nächsten Tag schon fruh wieder präsent sein mußte. So löste sich alles gegen 23 30 Uhr auf

*Heike*

## Sänger sind mit Vereinsarbeit zufrieden

Regenbogenchor befragte Mitglieder - Chorleiter Schubert lobt Sängerschar

Bad Nauheim. Kürzlich fand die Jahresbesprechung des seit 1986 bestehenden Regenbogenchores in den Propellerstuben am Flugplatz Ober-Möden statt, zu der die Sängerinnen und Sänger zahlreich erschienen waren. Auch der frühere Chorleiter Rüdiger Jentert war anwesend, der damit sein Interesse an der weiteren Entwicklung des Chorregulierten Chores zeigte. Nach ihm merkt man die Regenbogenchor-Lieder, die von ihm arrangiert wurden.

Nach der Begrüßung brachte die Vorsitzende Eva Ritschel die musikalischen und geselligen Aktivitäten des Chores im vergangenen Jahr in Erinnerung. Auch in bei Liedabenden, Freundschaftsingstunden und Musikschularten sowie bei zwei Hochzeiten von Sängerinnen an eigenen Reihen, bestirnt der Chor drei kleinen Konzerte in der Harvey-Klinik. Einen erheblichen Teil der Proben nahmen die Vorbereitungen für die Singakademie Weiterau in Anspruch. Das große Engagement der Sängerinnen und Sänger erlaubte es außerdem, zwei Probenwochenenden durchzuführen.

Trotzdem kam der gesellige Teil nicht zu kurz. Bei verschiedenen Treffen zum Brunch, bei der Vorbereitung der Tradition gewordenen Maiwanderung oder bei Seefest in Inhelden konnte man sich auch auf anderer Ebene näher kennenlernen.

Unter dem Tagesordnungspunkt "Verschiedenes" wurde die Möglichkeit über die Auswertung einer Befragung der Sängerinnen und Sängerinnen und Ziele des Chores, bei der sich 1. Kritik und Wünsche geäußert werden konnten. Zunächst eindeutig zeigte sich, daß der Chor mit seiner Arbeit auf dem richtigen Weg ist.

Für die Zukunft haben sich die Sängerinnen und Sänger einiges vorgenommen. Unter anderem steht eine Matinee in der Trinkkuranlage im Juni, Auftritte in Bad Nauheimer Kliniken, Teilnahme an Musikschularten sowie ein Probenwochenende in der Harvey-Klinik. Wie der Verein mitteilt, besteht für neue Sängerinnen und vor allem Sänger gerade jetzt eine große Möglichkeit für einen Einstieg, um das neue Repertoire von Beginn an mitzulernen. Die wöchentlichen Proben finden mittwochs ab 20 Uhr in der Stadtschule an der Wilhelmstraße in Bad Nauheim statt.

Trotz ewig langer Tretzerei beim Üben möchten wir uns dennoch ausnahmsweise bei unserem Chor-Martin für seine Geduld bedanken!

Das Team

Was passiert, wenn ein Chorsänger plötzlich und unvorbereitet die Chorprobe abhalten muß

Mittwoch abend, 19.30 Uhr

Ich habo schon fast die Turkinke in der Hand, um in die Chorprobe zu gehen, da klingelt plötzlich mein Telefon. Moni ist dran und berichtet mir, daß Martin, unser Chorleiter, eben gerade aus der Nähe von Heidelberg angerufen hat. Mir ist sofort klar, ich muß die Chorprobe halten !!

Tausend Gedanken schießen mir plötzlich durch den Kopf. Welche Übungen machst du zum Einsingen? Welche Stücke probst du? Die Chorprobe soll schließlich keine vertane Zeit sein, denn wir haben uns für dieses Jahr große Dinge vorgenommen. Im Hintergrund höre ich nur noch Moni: "Martin meint, du konntest entweder "Ich hab am Anzug viele Taschen" oder den Kriminaltango weiter üben". Daß ich den Tango nicht machen will, steht fest. Das ist mir zu kiminal! Also bleibt nur noch der Anzug mit den vielen Taschen. Mir ist klar, daß ich mit diesem Stück "leicht" überfordert bin. Trotzdem, Ohren auf und durch!

20.10 Uhr

Moni verkündet dem Chor, daß Martin nicht pünktlich sein kann und seinen Ersatztrainer ins Rennen schiekt. Nun kommt meine große Stunde. Die ersten Einsingebungen klap- pen, aber danach wird es schwierig. Wie geht das noch gleich? P - T - K - F - Sch - S - Z oder wie? Na ja, so ähnlich vielleicht!

Der erste Versuch mit dem Anzug von Sopran und Baß klappt mehr schlecht als recht. Wieso sind Intonation und Dynamik nur so schwierig? Vielleicht fragen sich dann in der Folgezeit einige Soprane, warum sie nicht das Stützzeug mitgebracht haben. Aber als Baßsänger kennt man natürlich seine Stimme am besten - und auch diejenigen Schwä- chen, für die Martin bis jetzt noch keine Zeit hatte. Und nur mal "just for fun" durchsingen - dafür ist mir die Probe zu schade! Deshalb kann ich auch auf die Forderung aus dem Sopran nach einem Wunschkonzert zunächst nicht eingehen, auch wenn die Einsätze nicht richtig klappten. Was natürlich nicht an meiner Unerfahrenheit, sondern nur an dem ständigen "An-den-Noten-kleben" der Chorsänger liegen kann. Nachgeben wäre Kapitulation!

21.10 Uhr

Nach der Pause ist Martin immer noch nicht da. So werden meine schlimmsten Befurch- tungen wahr. Ich bin auch in der zweiten Halbzeit dran. Aber da muß ich durch!

21.30 Uhr

Die Arbeit an "Ich hab am Anzug viele Taschen" ist vorbei. Was nun? Unvorbereitet, wie ich nun mal bin, suche ich "Got on board" raus. Dies kommt anscheinend so gut an, daß es gleich noch mal von einem unserer neuen Chormitglieder (Karin) gewünscht wird. Da plötzlich lautet unsere Glocke. Endlich! Martin hat es immerhin geschafft, die letzte Vier- telstunde unter uns zu weilen. Doch was anderes als "Ich hab am Anzug viele Taschen" will er nicht hören. Trotz Gestohne kann ihm das niemand abschlagen. Daß wir ohne Un- terbrechung durchsingen können, ist nicht nur ein Erfolg für mich, sondern auch für den gesamten Chor. Hat sich doch die Rackerlei gelohnt. Ich möchte mich noch einmal bei allen bedanken, die die Probe mit mir durchgestanden haben. Ich hoffe, daß sie nicht umsonst war. Eine Alternative zum Ausfallenlassen war sie allemal. Besonders dankbar bin ich Rudiger, der mir am Klavier eine große Hilfe war.

Beard

Jahresrückblick - ganz anders

Ich überlegte hin und her, ob ich hier bring was zu Gehör. Dann dachte ich mir: Einerlei, du bist zwar erst seit Juni dabei, und trotzdem tust du es riskiern und läßt das Jahr Revue passiern.

So ließ ich mich beim Kochen, Kehn, beim Trocknerfüllen, Trocknerleern, beim Putzen und beim Wäschtaschiem mal von der Muse inspitiern. Und jetzt folgt hier das Resultat: Sangeschwester und -brüder, gebt gut acht!

An meiner Tochter ihrer Konfirmation erzähl mir der Holger, mein Patensohn: "Du, Tante, stell dir einmal vor, ich sing im Regenbogenchor! Der singt fast nur moderne Sachen, da könntest du eigentlich auch mitmachen!"

Ich hatt schon von euch in der Zeitung gelesen. Da war ein Bild vom Vorstand dabei gewesen. Ich hatt alles ausgeschrieben, und, ordentlich wie ich bin, in die Schublad gelegt. Und da lag's auch noch drin. Denn wie das in solchen Situationen so geht. Der letzte Anstoß, der hat noch gefehlt.

Im Juni hatt ich eine Krise. Meine Stimmung war 'ne ziemlich miese. Zu Hause wurd es immer toller, ich bekam einen richtigen Hausfrauenkolter. Ich sagte zu mir: "Du bist einfach dumm, kutschierst die Kinder im ganzen Umkreis herum zum Reiten, zum Judo, zum Handball, zum Tanzen, und du darfst zum Ausgleich Gemüse anpflanzen!" Mein Mann war in Irland zum Würmchen bede. Ich muß mich mit Körb voller Wäsch belade. Wenn andere rufen, dann muß ich springe. Schluß, aus, vorbei! Jetzt gehst du singe!

Ich eil zum Telefon geschwind. Ruf Holger an, mein Patenkind. Nimm mich mal zum Singen mit!" "Natürlich, Tante, wird gemacht. Ich komm am Mittwoch um halb acht!"

Seit diesem Tag bin ich dabei. Am Anfang war ich ziemlich scheu. Ich hab mich zum Sopran gesetzt, die haben auch gleich mit mir geschwätzt. Die Schüchternheit tat langsam weichen. Heut hab ich gar nichts mehr dergleichen. Ich konnt noch in Erfahrung bringen, daß ihr sonntags drauf tut öffentlich singen.

Am Samstag kommt mein Mann zurück  
Ich sag zu ihm: "Ei, gutes Stück,  
du bist so dünn, hast abgenommen,  
dir ist wohl das Weißbrot nicht bekommen,  
das Irish Slew und der Cheddar-Kas,  
drum gehn wir morgen zum Chines.  
Ach, und daß ich's net vergess:  
Vorher gehn wir zum Internationalen Fest  
Da singt ein Chor, den mußst du hörn,  
da wil ich nämlich Mitglied wern."

Am nächsten Tag sind wir in die Kurstadt gereist  
Ich kann mich erinnern, es war ziemlich heiß,  
Schwitzend standet ihr auf der Bühne rum,  
die Hidegard und wir wam euer einzig Publikum.  
Die andern haben geschwätzt und gelacht  
und nur ans Mittagessen gedächt,  
und was der Martin hat dingiert,  
das hat die gar net interessiert,  
ich sag euch: Überlegt euch gut,  
ob ihr dieses Jahr dort wieder singen tut.

Beim Grillfest dann, ein paar Wochen drauf,  
da ging mir ein ganzer Kronleuchter auf.  
Ich weiß seit diesem Tag am See,  
daß die Mori und der Martin zusammen gehn.  
Und obwohl ich sitz neben der Mori direkt,  
hatt' ich das bis dato noch nicht geheckt.

Im September war'n wir so richtig auf dem Land  
beim Erntedankfest vom Bauernverband.  
Bei dem Lied "Rock my soul" ist es dann passiert,  
daß die Frauen den Männern sind fortgeloppert.  
Doch der Chorleiter hat uns eingefangen,  
und im Schlußakkord waren wir wieder zusammen.  
In der Presse konnte man später dann lesen,  
es sei letztendlich der Chor gewesen,  
der diesen Gottesdienst tat bestreiten.  
Wir haben auch theologische Fähigkeiten.

Auf's Chorwochenend hatt' ich mich richtig gefreut  
und gedacht: Jetzt lernst du kennen all die Leut.  
Doch ich sag dir jetzt, Martin, es ist mir ganz schnurz  
Der gemütl'iche Teil, der kam ziemlich zu kurz!  
Wir durften Gymnastik machen und singen,  
bis uns die Lieder zum Hals rausgingen.  
Und Samstag mittags, es ist nicht zu fassen,  
hast du uns für eine Stunde an die Luft rausgelassen.  
Nach drei Tagen Oual sank ich todmüd ins Bett  
und die Hälfte vom Chor kann' ich immer noch net!

Nun ging es in den Proben so richtig ran,  
denn es standen einige Auftritte an.  
Wir sangen einen italienischen Kontrapunkt  
mit Eule und Kuckuck, mit Katz und mit Hund.  
Wir sangen es gut, fast ohne Akzent,  
als war'n wir Pizzabäcker direkt aus Tarant.

In der Adventszeit wollte man uns überall hörn,  
Auf allen Weihnachtsmärkten sah man uns gem.  
Wir sangen das ganze Weihnachtsprogramm  
(natürlich ohne "Palapan"!)

Das Jahr Mang aus dann an Silvester  
bei Eva, unserer Sangesoberschwester  
Wir saßen bei ihr im großen Wohnzimmer  
zwischen tanzenden Frauen und kotzenden Kinner.  
Mit Sekt ließen wir das alte Jahr verklingen,  
und die Kinder durften ausnahmsweise auch ein Glas brinken.  
Um kurz vor eins sind wir dann heimgefahren,  
weil die Augen unserer Jüngsten etwas glasig waren.

Das Neujahrswandern soll ziemlich gut gewesen sei  
Ich weiß es net, ich war net dabei.  
Doch Ende Januar haben wir teilgenommen  
an einem Kulturereignis in der Schul mit den Nonnen.  
Das war ein Spektakel von hohem Niveau,  
die brachten nur Klassik, die mag ich net so  
ich gab mir viel Mühe, hab in mich gehört,  
doch der intellektuelle Zugang, der blieb mir versperrt.  
Da war so ein Mann, der fand gar kein End.  
Der sang besümmt Playback, und die Platt hat gehängt!  
Der sang zwanzig mal das Gleiche, ich konnt's nicht robieren,  
sonst würd ich euch den Satz hier zibem  
Endlich waren sie fertig, die Lieder.  
Es wurde auch Zeit, mir schmerzten die Glieder.  
Wir durften aufstehen und das Schlußlied singen.  
Die Leute klatschten, bevor alle gingen.  
Die Charlotte und ich war'n froh, daß es endlich vorbei,  
und auf der Heimfahrt im Auto hörten wir hr 3

Ich weiß genau, daß viele von euch  
auch angelan wam von dem klassische Zeug  
So hat halt ein jeder sein eignes Plaisir,  
und das ist gut, weil es sonst langweilig wär.  
Und wenn man im Chor singt, da macht man halt mit,  
auch wenn einem manches nicht so ganz liegt  
"Augen zu und durch" muß man sich sagen,  
und in der Gemeinschaft läßt sich vieles ertragen.

Zum Schluß tu ich euch noch alten kund  
Es gefällt mir hier in dieser Rund!  
Ich komme mitwochs gern zu euch  
zum Singen und Schwätzen über allerlei Zeug  
Und wenn's mal was zu feiern gibt,  
dann geht mein Mann auch ganz gern mit

Ich hoff, wir hatten auch in Zukunft zusammen,  
ich versprech euch, dann werd ich weiterhin kommen.  
Und vielleicht trag ich euch nächstes Jahr dann vor,  
was '95 passiert ist im Regenbogenchor.

### Wie ich zum Autoknacker wurde

Der Chor hatte zur Weihnachtsfeier geladen Da ich auf meine Zigarette zwischen durch nicht verzichten wollte, stand ich mit Andrea und Hildegard vor der Tür. Wir hatten uns wie jeden Mittwoch viel zu erzählen und führten wieder mal ein hochgeistiges Gespräch, als Karin kam und verzweifelt ihre Autoschlüssel suchte. Er wird wohl irgendwo auf dem Weg vom Auto aus der Tasche gefallen sein. Denkste! Der Schlüssel ist nicht zu finden. Oben im Umkleeraum? Nein! Alles ist abgesucht. Auch alle möglichen Taschen sind schon durchwühlt. Tja, da bleibt nur eins: Er steckt noch im Zündschloß.

Was tun? Die Autotür ist abgeschlossen. Die Turscheibe einschlagen? Nein, das kann ich Karin nicht anbieten. Nun wurde ich wieder einmal eines besseren belehrt: Frauen denken doch praktisch. Hat doch Hildëgard tatsächlich immer einen Kleiderbügel von der Reinigung im Kofferraum - "Für alle Fälle!" (Was macht sie eigentlich, wenn der Kofferraum zu und der Autoschlüssel eingeschlossen ist?). Egal! Einen Draht hatten wir nun. Aber wie bringt man einen Kleiderbügel dazu, sich zu einem Draht mit Haken zu verbiegen? Die Herberts wollen auch schon nach Hause. Halt! Michael hat bestimmt Werkzeug im Auto! Er hat sogar eine richtige Zange! Damit läßt sich zwar der Draht nicht durchtrennen, aber irgendwie lösen wir auch dieses Problem. Auch ein Schraubenzieher war da, und schon kann es losgehen.

Der Kleiderbügel wird zu einem Draht mit Ose, und das Einbruchswerkzeug ist perfekt. Wie bringe ich nun den Draht ins Auto? Die Mädels stehen mir mit weisen Ratschlägen zur Seite, und Karin versucht ihr aufgeregtes Zittern zu verbergen. nun also rein mit dem Haken. Wie? Nichts leichter als das. Die Tür wird leicht angehebelt und rein mit der Ose. Zum Glück hat der VW Käfer einen Verriegelungsknopf. Oh nein! Geht noch nicht! Der Haken hat noch nicht die richtige Form. Aber jetzt! Den Draht wieder rein und - oh Gott, was für ein Gefummel! Gleich ist's soweit! Nein, wieder abgerutscht! Aber jetzt! Den Verriegelungsknopf hochziehen - und die Tür ist auf. Mein Gott, der Schlüssel steckt ja gar nicht im Zündschloß! Karin, wo kann er nur sein? Wo ist denn nun dieser doofe Schlüssel? Ein Schrei: "Ich hab ihn! Er liegt auf dem Beifahrersitz. Wie kommt er denn da hin? Was soll's, er ist gefunden!"

Neben mir hore ich ein Riesengespöller. Das waren wohl die Steine, die Karin vom Herzen gefallen sind. An diesem Abend war mir das Hemd zwei Größen zu klein geworden, so angeschwollen war meine Männerbrust, als ich anschließend den anderen von meinem ersten geknackten Auto erzählen konnte.

Georg

## Happy Birthday



### Regenbogenchor Bad Nauheim e.V.

#### Geburtsstagsliste aller Mitglieder

2. Quartal 1995

Name	Vorname	Geburtsstg
Brandt	Ulja	07. April
Clausen	Christine	14. April
Casanas	Ulrike	12. Mai
Lindemann	Detlev	15. Mai
Kohlschmitt	Michael	24. Mai
Richel	Eva	24. Mai
Müller, von	Utz	11. Juni
Williams-Pfaff	Riki	11. Juni
Zimmermann	Regina	15. Juni
Hasenauer	Andrea	18. Juni
Kloppenburg	Elisabeth	24. Juni
Huppert-Pauli	Ingrid	28. Juni
Völkel	Ute	28. Juni

#### Interessante Termine:

<b>Sonntag, 26.3., 17.00 Uhr</b>	Frieden für die Wetterau Konzert und Kunst-Aktion u.a. Schütz, Musikalische Exequien Singakademie Wetterau, Ensemble Vocademio (Leitung: Claus-Ulrich Heinke, Heidrun Henke)	Bonifatiuskirche Bad Nauheim
<b>Sonntag, 2.4., 20.00 Uhr</b>	Vokalensemble Rothensteino Kammerphilharmonie St. Petersburg Veranstalter: Kantorei Wettetal	Ev. Kirche Schwalheim
<b>Freitag, 21.4., 20.00 Uhr</b>	10 Jahre Matzsingers Die Matzsingers	Festhalle Schotten
<b>Samstag, 10.6., 20.00 Uhr</b>	Amerikanische Chormusik u.a. L. Bernstein, Chichester Psalms Jungfer Chor Butzbach (Leitung: Friedhelm Görting)	Markuskirche Butzbach
<b>Samstag, 10.6., 20.00 Uhr</b>	Schumann: Der Rose Pilgerfahrt Singakademie Wetterau (Leitung: Claus-Ulrich Henke)	Rosensaal Stemfuth

